



Abgeordnete des Volkes mit hoher Autorität

Von Klaus Sorgenicht, Leiter der Abteilung
Staats- und Rechtsfragen beim ZK der SED

Die am 15. Mai 1974 gewählten 190 895 Abgeordneten der Volksvertretungen der Kreise, kreisfreien Städte, Stadtbezirke und Gemeinden stehen bereits mitten in ihrer verantwortungsvollen Arbeit. Unter ihnen befinden sich 68,9 Prozent Arbeiter und Angestellte, 25,6 Prozent Genossenschaftsbauern, 33,5 Prozent Frauen und 15,3 Prozent Jugendliche unter 25 Jahren. 36,8 Prozent der Abgeordneten wurden erstmals in diese Funktion gewählt. Die neugewählten Abgeordneten, allen voran die Mitglieder der SED, erwiesen sich als Initiatoren in der Volksbewegung zum 25. Jahrestag der DDR. Sie schaffen zugleich gute Voraussetzungen für den guten Plananlauf 1975. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Direktive zum Fünfjahrplan.

Politisch erfahrene Die politischen Erfahrungen und Fähigkeiten der Abgeordneten, besonders der Arbeiter und der Genossenschaftsbauern, bieten die Gewähr dafür, daß die örtlichen Volksvertretungen die staatliche, ökonomische, kulturelle und soziale Entwicklung in ihrem Territorium im Sinne der umfassenden Realisierung der Hauptaufgabe leiten können. Je besser es die Abgeordneten verstehen, Kontakt mit den Bürgern herzustellen, mit ihnen zusammenzuarbeiten, desto besser wird es ihnen auch gelingen, die demokratische Mitarbeit der Bevölkerung in allen Bereichen des